

Große Kreisstadt Remseck:
Remsecks Neue Mitte



Unten: Das Ensemble aus Rathaus, Stadthalle und Kubus (Mediathek mit Mehrzweckräumen) bildet Remsecks Neue Mitte am Zusammenfluss von Rems und Neckar. Oben: Den grossen Sitzungssaal haben die Architekten ganz bewusst auf das Rathaus aufgesetzt: so soll der Stadtrat auch im wahrsten Sinne des Wortes stets den Überblick behalten.

Bauherr: Große Kreisstadt Remseck am Neckar
Architekt: Hein Hüttl Lindenerger, Ludwigsburg
Fotos: Rolf Schwarz, Ludwigsburg | © Schüco Stahlssysteme Jansen
Redaktion: Anne Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Große Kreisstadt Remseck: Remsecks Neue Mitte



pic_03: Der Baukörper des Rathauses liegt auf dem der Stadthalle auf. In weiten Teilen verglaste Fassaden unterstreichen den öffentlichen Charakter des Ensembles.



pic_04: Durch die winkelförmige Anordnung von Rathaus und Stadthalle entstand ein öffentlicher Platz, der mit Grünflächen und einem Wasserspiel zum Ufer des Neckars führt.



pic_05: Grossformatige Stahlfassaden (Jansen VISS 50) charakterisieren die öffentlich zugänglichen Bereiche wie Stadthalle und Rathausfoyer.



pic_06: Die Fassaden der Obergeschosse des Rathauses wurden als elementierte Aluminium-Fensterelemente (Schüco AWS 75.SI) realisiert.



pic_07: Ausschlaggebend für die Wahl der VISS 50 Fassade war der Wunsch der Architekten nach einer filigranen Konstruktion der bis zu sieben Meter hohen Fassaden.



pic_08: Brand- und Rauchschutztüren bzw. -festverglasungen in den Durchgängen führen die von den Architekten angestrebte Transparenz im Inneren fort (Stahlsystem je nach Anforderung).

Bauherr: Große Kreisstadt Remseck am Neckar
Architekt: Hein Hüttel Lindenerger, Ludwigsburg
Fotos: Rolf Schwarz, Ludwigsburg | © Schüco Stahlssysteme Jansen
Redaktion: Anne Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Große Kreisstadt Remseck: **Remsecks Neue Mitte**

Mit der Eröffnung von Rathaus, Stadthalle und Kubus ist der erste Teil von Remsecks Neuer Mitte fertiggestellt. Das Ensemble am Zusammenfluss von Rems und Neckar beherbergt alle wesentlichen Dienstleistungs- und Versorgungsangebote der Stadt, die einst durch die Zusammenlegung von sechs Ortschaften entstand. Kompakt und räumlich eingegrenzt, schaffen die Neubauten nun endlich eine auch in architektonischer Hinsicht attraktive städtische Atmosphäre.

Das heutige Remseck am Neckar entstand am 1. Januar 1975 durch den Zusammenschluss von zunächst fünf benachbarten Gemeinden; 1992 kam eine weitere Ortschaft dazu. Bereits zu dieser Zeit, Anfang der 1990er-Jahre, gab es erste Überlegungen, das Zusammenwachsen der Gemeinden durch ein zentral gelegenes Verwaltungs- und Bürgerzentrum zu fördern, doch erst 15 Jahre später wurde ein Realisierungswettbewerb ausgelobt. 2016 schliesslich erhielten die Ludwigsburger Architekten Hein-Hüttel-Lindenberger HHL den Auftrag für einen ersten Bauabschnitt mit Rathaus, Stadthalle und Mediathek, nachdem sich die Stadt vom ersten Planer getrennt hatte. Dass die „Neue Mitte“ direkt am Zusammenfluss von Rems und Neckar liegt, spielte beim Entwurf des neuen städtischen Zentrums eine entscheidende Rolle: Durch die winkelförmige Anordnung von Rathaus und Stadthalle entsteht ein öffentlicher Platz, der mit Grünflächen und einem Wasserspiel zum Flussufer führt. Zusammen mit dem gegenüberliegenden Neckarstrand, dem Badehaus und dem Schwimmsteg ist ein Quartier von hoher städtebaulicher und landschaftsräumlicher Qualität entstanden. Ein zweigeschossiger Durchgang im Rathaus schafft die direkte Verbindung zum künftigen Boulevard der noch in Planung befindlichen Wohn- und Geschäftsbauung auf dem Gelände westlich der Remseckstrasse..

Bedarfsgerechtes, bürgernahes Angebot

Das neue Rathaus beherbergt auf vier Etagen erstmals alle Mitarbeiter der Kernverwaltung unter einem Dach. Historisch bedingt verteilten sich die einzelnen Fachbereiche, Fachgruppen und Dezernate bisher auf vier Standorte. Die Zusammenführung der Verwaltung in der Neuen Mitte verbessert die Kommunikation, erhöht die Effizienz und senkt langfristig die Kosten; vor allem aber gewährleistet sie den Bewohnern eine bürgerfreundliche Erreichbarkeit an einem zentralen Ort. Die hochmoderne Stadthalle bietet bis zu 560 Personen Platz – ein Vielfaches dessen, was die in den einzelnen Ortschaften vorhandenen Hallen aufnehmen können. Der zweigeschossige Kubus, der sich auf einem Teilbereich des Dachs der Stadthalle erhebt, beherbergt im 1. OG das Stadtarchiv mit Registratur und im 2. OG eine Mediathek sowie zwei Mehrzweckräume, die variabel von Mediathek, Volkshochschule oder Vereinen genutzt werden können.

Glasfassaden signalisieren Transparenz und Offenheit

In weiten Teilen verglaste Fassaden unterstreichen den öffentlichen Charakter des Ensembles. Die Fassadengestaltung reagiert differenziert auf die unterschiedlichen Nutzungsbe-

Große Kreisstadt Remseck: Remsecks Neue Mitte

reiche. Die Erdgeschossfassade des Rathauses mit dem zweigeschossigen Foyer, die grossen quadratischen Fenster im Bereich der Mediathek und der Mehrzweckräume sowie das längliche Fensterelement im Treppenhaus, welches Stadthalle und Mediathek miteinander verbindet, sind mit einer Pfosten-Riegelfassade (Jansen VISS 50 Stahlfassade) verglast. Grund hierfür war der Wunsch der Architekten nach einer filigranen Konstruktion der bis zu sieben Meter hohen Fassaden. Die Fassaden in den Obergeschossen des Rathauses wurden als elementierte Aluminium-Fensterelemente (Schüco AWS 75.SI) realisiert. Das Fassadenraster ist in den Obergeschossen gleich, lediglich die Öffnungsflügel sind wegen der unterschiedlichen Raumgeometrie der dahinterliegenden Räume (Einzelbüros, Doppelbüros, Besprechungsräume, etc.) variabel angeordnet. Auch im Gebäudeinneren setzten die Architekten auf Transparenz: Mit lichtdurchfluteten Räumen und teilweise innenliegenden gläsernen Wänden wird das gesamte Gebäude ausreichend mit Tageslicht versorgt. Der Sitzungssaal im 4. Obergeschoss sowie die Mitarbeiter-Lounge mit vorgelagerter Dachterrasse wiederum sind mit der Pfosten-Riegelfassade raumhoch verglast. Übrigens haben die Architekten den Sitzungssaal bewusst ganz oben angeordnet: So kann der Gemeinderat auch im wörtlichen Sinn den Überblick behalten – und hat stets das Gelände für den weiteren Ausbau von Remsecks Neuer Mitte vor Augen.

Ihrem Ziel, den Zusammenhalt der einzelnen Stadtteile durch Begegnung und Austausch zu fördern und gleichzeitig die Identifikation der Bürger mit der grossen Kreisstadt Remseck zu stärken, ist die Stadt mit der Fertigstellung des ersten Bauteils einen grossen Schritt näher gekommen. Die „Neue Mitte“ überzeugt durch eine anspruchsvolle Architektur und ein vielfältiges Angebot, das nicht zuletzt auch ein Rathauscafé mit Aussengastronomie umfasst. Entstanden ist ein Ort, der Begegnung, Kommunikation und kulturellen Austausch ermöglicht und so das Zusammenwachsen der ursprünglichen Gemeinden fördert.

BAUTAFEL

Bauherr: Große Kreisstadt Remseck am Neckar

Architekten: Hein Hüttel Lindenberger,
Ludwigsburg

Metallbau: MBO Metallbau, Obersulm

Verwendete Profilsysteme:

Jansen VISS 50 Stahlfassade, Janisol HI Türen, Brand- und Rauchschutztüren Jansen Economy, Janisol 2 und Janisol C4

Schüco AWS 75.SI und ADS 75.SI / HD.HI

Systemlieferant: Schüco Stahlssysteme Jansen

Hersteller: Jansen AG, CH-Oberriet

Fotos: Rolf Schwarz, Ludwigsburg

Bildrechte: Schüco Stahlssysteme Jansen

Die redaktionelle Nutzung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.

Kontakt für die Redaktionen

BAUtext Mediendienst München

Anne Marie Ring

Pernerkrepppe 20

DE-81925 München

Tel.: +49 (0)89 21 11 12 06

Mail: a.ring@bautext.de

www.bautext.de

Jansen AG

Anita Lösch

CH-9463 Oberriet SG

Tel.: +41 (0)71 763 99 31

Mail: anita.loesch@jansen.com

www.jansen.com